

Erläuterung.

Als unser Leben ein rechter Weg und Wallfarth
 sey auß dieser argen grundlosen Welt zu dem ewigen ruhi-
 gen und himmlischen Vatterland / da wir ewig bey **GOTT**
 unerm lieben himmlischen Vatter auff seinem Heil. Hümel-
 Berge bleiben / und in der Hütten seiner herrlichen und seeligen Freude
 wohnen werden / Psalm 15. in Häusern des Friedens / in sichern
 Wohnungen un in stolzer Ruhe / Esa. 32. Hat uns der alte Wallbru-
 der Jacob gnußsam zu verstehē gegebē in seinē Worten die er gegen den
 König Pharaos in Egypten gebrauchet hat / zu welchem er gesprochen :
 Gen. 47. Die Zeit meiner Wallfahrt ist hundert und dreyßig Jahr /
 wenig und böse ist die Zeit meines Lebens / und langet nicht an die Zeit
 meiner Väter in ihrer Wallfahrt. Solche Wallfahrt weiter anzudeuten
 hat **GOTT** der Allmächtige dem Ervatter Abraham gebotten auß sei-
 nem Vatterland auß / in die Welt herum zu gehen / in Hütten zu woh-
 nen / und von einem Ort zum andern zu ziehen / deßwegen auch die Kin-
 der Israel auß Egyptenland / durch die grausame wilde Wüsten 40.
 Jahr lang durchreisen müssen / biß sie ins gelobte Land Canaan zur
 Ruhe gekommen / welches ein Vorbild auß das versprochene himmlische Vat-
 terland gewesen / darinn wir allererst zu recht seeligen und gewünschte-
 ten ewigen Ruhe kommen und gelangen werden / davon unter andern
 die Epistel an die Ebreer gar schön redet / Cap. II. v. 8. Durch den Glau-
 ben ward gehorsamb Abraham / da er beruffen ward außzugehen / in
 das Land das er ererben sollte / und gieng auß / und wuste nicht / wohin er
 käme / durch den Glaubē ist er ein Fremdling gewesen / in dem verheisse-
 nē Lande / und wohnet in Hütten mit Isaac und Jacob / den Miterben
 derselbigen Verheißung / denn er wartet auß eine Stadt / die
 einen Grund hat / welcher Baumeister und Schöpffer **GOTT**
 ist. All diese Väter sind gestorben im Glauē / und haben die Verheiß-
 ung